

Informationen zum Beatmungsgerät Vigaro

Das Vigaro Gerät (Heimbeatmungsgerät mit integrierter Lippenbremse) wurde primär für Patienten entwickelt,

- denen der Lungenarzt auch schon bisher eine häusliche Atemhilfe (nicht-invasive Beatmung, NIV) empfohlen hat, die aber wegen des hohen Beatmungsdrucks damit nicht zurechtkamen oder Luftnot unter der Beatmung hatten.
- die schon eine Heimbeatmung anwenden und dabei hohe Druckwerte benötigen.
- die sich durch die bisherige Beatmung aufgeblasen fühlen.

Das Gerät ist noch sehr neu und wir haben erst begrenzte Erfahrung damit. Bei einer COPD Erkrankung kann die Lunge von innen sehr verschiedenartig verändert sein. Ob alle Patienten mit einer COPD von dem Gerät profitieren, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt offen. Wir arbeiten im Forschungszentrum Borstel mit Hochdruck daran, um im Rahmen von Studien abgesicherte Erfahrungen über den Nutzen dieser neuen Therapie zu gewinnen.

Der Hersteller des Vigaro-Gerätes (FLO-Medizintechnik) erweitert gerade mit aller Kraft seine Produktionskapazität. Bis die Geräte in ganz Deutschland verfügbar sind, werden wohl noch einige Monate vergehen. Es gibt es noch keine gedruckten Produktinformationen. Aktuelle Informationen des Herstellers finden Sie auf <http://www.flo-medizintechnik.de>.

Damit Sie und Ihr Lungenarzt das Gerät besser einschätzen können, geben wir hier eine kurze Beschreibung zum Funktionsprinzip dieser Atemhilfe:

Ein Nachteil einer klassischen Beatmung mit hohem Druck ist, dass es bei Patienten mit COPD zu einer Überblähung kommen kann. Daher haben wir das Gerät in Anlehnung an eine natürliche Lippenbremse so programmiert, dass in der Ausatmung ein zunächst ansteigender und dann wieder abfallender Druck herrscht. Dadurch werden die inneren Atemwege während der Ausatmung länger offen gehalten. Im Gegensatz zu einem konstanten Ausatemgedruck (PEEP), der in der gesamten Lunge vorherrscht, wirkt sich diese Druckführung mit an- und abfallendem Druck primär zunächst nur in den Atemwegen und erst dann später im gesamten Lungengewebe aus. Hierdurch können die zusammenfallenden Atemwege geschient und die Ausatmung verbessert werden. Unter Anwendung dieser Lippenbremse verlangsamt sich automatisch die Atemfrequenz und das Atemzugvolumen nimmt zu. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass der Sauerstoffgehalt im Blut unter dieser Form der Beatmung steigt und der Kohlensäuregehalt abfällt.

Zur Einstellung auf das Vigaro-Gerät ist es nötig, für ein paar Tage in die Klinik zu kommen. Wenn Sie von diesem Gerät deutlich profitieren, kann es Ihnen verordnet werden. Die Kosten für das Gerät können im Rahmen einer Einzelfallprüfung von Ihrer Krankenkasse übernommen werden.

Alle Anfragen zu diesem Beatmungsgerät richten Sie bitte an lippenbremse@fz-borstel.de. Ihre Anfrage wird im Klinischen Studienzentrum bearbeitet (Tel. 04537-188-8080).

Mit freundlichen Grüßen